

Inhalt

Vorwort	VII
Einleitung	1
1. Bonhoeffer in der gegenwärtigen theologischen Diskussion	1
2. Umstrittene Themen in Bonhoeffers Theologie	4
3. Die Frage nach der Frühzeit der Bonhoeffer-Rezeption	7
4. Die Fragestellung der vorliegenden Untersuchung	7
5. Die ausgewerteten Quellen	10
6. Der Aufbau der Untersuchung	10
Kapitel 1: Bonhoeffer wird zum Thema. Reaktionen auf „Widerstand und Ergebung“ 1951-53	12
I. Begeisterung und Ratlosigkeit - Briefe an Bethge 1951/52	12
1. Reaktionen von Zeitgenossen	12
2. Anfragen jüngerer Theologen	14
II. Nicht nur eine Aufgabe der akademischen Theologie - Briefe Bethges 1952	15
III. Vorbildlicher Christ und Widerstandskämpfer - Das Bonhoeffer-Bild der Rezensionen zu „Widerstand und Ergebung“ 1951-53	17
1. Bonhoeffer als Vorbild und Lehrer	17
2. Bonhoeffer als Märtyrer und Widerstandskämpfer	19
IV. „Die Kirche muß aus ihrer Stagnation heraus“ - Die Rezensionen zu den theologischen Perspektiven von „Widerstand und Ergebung“	22
V. Kritische Stellungnahmen zur Theologie von „Widerstand und Ergebung“	24
VI. Zusammenfassung	26
Kapitel 2: Der erste Streitpunkt: Bonhoeffer-Interpretation im Spannungsfeld der Auseinandersetzung zwischen Barth und Bultmann	28
I. „Nicht-religiöse“ gleich „existentiale“ Interpretation? - Der Rundbrief von Walter Herrenbrück vom Dezember 1952	29

X	<i>Inhalt</i>
1. Vorgeschichte: Howes Brief und Müller-Gangloffs Aufsatz ...	30
2. Der Rundbrief: Theologische Meditation und kritische Anfragen	31
II. Zur Diskussion um Bultmanns Theologie	35
1. „Existenziale Interpretation“ und „Entmythologisierung“ bei Bultmann	35
2. Barths Bultmann-Kritik	39
3. Bonhoeffers Auseinandersetzung mit Bultmann	42
III. Stellungnahmen zum Verhältnis Bonhoeffer-Bultmann	48
1. Karl Barth, Dezember 1952	48
2. Eberhard Bethge, Januar 1953 (und weitere Äußerungen)	49
3. „Die mündige Welt“ (1955)	53
4. „Die mündige Welt II“ (1956)	54
IV. Stellungnahmen zum Verhältnis Bonhoeffer-Barth	60
1. Bonhoeffers Auseinandersetzung mit Barth	60
2. Eberhard Bethge, Januar 1953 (und weitere Äußerungen)	67
3. „Die mündige Welt“ (1955)	72
4. „Die mündige Welt II“ (1956)	73
5. Regin Prenter (1959)	74
V. Barths Rolle in der Bonhoeffer-Rezeption der 50er Jahre	77
1. Barths Antwort an Herrenbrück vom 22.12.52	77
2. Bonhoeffer in Barths „Kirchlicher Dogmatik“	80
3. Barths Äußerungen zu „Widerstand und Ergebung“	88
4. Zusammenfassung	92
VI. Ausblick: Die erneute Diskussion um Bonhoeffer und Bultmann 1963/64	94
1. John A.T. Robinson, <i>Honest to God</i> (1963)	94
2. Rudolf Bultmann, <i>Der Gottesgedanke und der moderne Mensch</i> (1963)	95
3. Gerhard Krause, <i>Dietrich Bonhoeffer und Rudolf Bultmann</i> (1964)	96
Kapitel 3: Der Kreis erweitert sich. Zur Situation der Bonhoeffer-Rezeption 1954/55	99
I. Spuren einer Beschäftigung mit Bonhoeffer in der theologischen Arbeit bis 1955	99
1. Das Interesse junger Theologen an Bonhoeffer	99
2. Wie kam Bonhoeffer bis 1955 in der akademischen Theologie vor?	102

<i>Inhalt</i>	XI
II. Die Verbreiterung der Quellenbasis - Zur Veröffentlichung von Bonhoeffer-Schriften 1953ff	105
III. Die Bonhoeffer-Tagungen in Bethel 1954 und Berlin-Weissen-see 1955	107
1. Planung und Durchführung der Tagung in Bethel	107
2. Zu den Ergebnissen der Tagung von Bethel	108
3. Zu Bonhoeffers 10. Todestag am 9.4.1955	114
4. Die Vorbereitung der zweiten Bonhoeffer-Tagung	116
IV. Fazit	118
Kapitel 4: Die „nicht-religiöse Interpretation biblischer Begriffe”. Zur ersten Gesamtinterpretation von Bonhoeffers Gefängnistheologie durch Gerhard Ebeling im Jahr 1955	119
I. Die Voraussetzungen von Ebelings Bonhoeffer-Interpretation ...	119
1. Biographisches	119
2. Zu Ebelings theologischer Position Anfang der 50er Jahre	120
II. Ebelings Bonhoeffer-Aufsatz von 1955 und seine Wirkung	123
1. Kurzes Referat des Aufsatzes	124
2. Erste Reaktionen	126
3. Zustimmung und Kritik zu Ebelings Bonhoeffer-Interpretation im Fortgang der Diskussion	128
4. Wie wirkte Ebelings Interpretation weiter?	129
III. Ebeling, Bonhoeffer und das Problem der Hermeneutik	131
1. „Interpretation” contra „Offenbarungspositivismus”	132
2. Sprachproblem contra Gestaltfrage	136
3. Was „zur Sprache kommen” soll	142
4. Exkurs: Zu einigen Wurzeln von Ebelings „hermeneutischer Theologie”	145
IV. Mündigkeit - die neuzeitliche Gestalt des Gesetzes? Gesetz, Evangelium und Wirklichkeit bei Ebeling, Gogarten und Bonhoeffer	148
1. „Gesetz und Evangelium” oder „Evangelium und Gesetz”? ...	149
2. „Gesetz und Evangelium” in Ebelings theologischer Entwicklung von 1936 bis 1955	152
3. Das Gesetz der Mündigkeit - Friedrich Gogartens Säkularisierungstheologie als Hilfsmittel der Bonhoeffer-Deutung	154
4. „Mündigkeit” bei Gogarten und Bonhoeffer	159
5. Gesetz und Wirklichkeit bei Ebeling und Bonhoeffer	160

Kapitel 5: „Von der Kirche zur Welt“ - Die erste Gesamtdarstellung von Bonhoeffers Theologie durch Hanfried Müller	167
I. Referat: Hanfried Müller, Von der Kirche zur Welt (1956/61) ...	168
1. Aufbau, Methode und Begrifflichkeit (§ 1-4)	168
2. Ergebnisse	171
II. Eine marxistische Bonhoeffer-Interpretation?	179
1. Kritische Stimmen (aus den Rezensionen zu Müllers Buch) ...	179
2. Was meint hier „marxistisch“?	181
3. Die Bedeutung des „dialektischen und historischen Materialismus“ für Müllers Bonhoeffer-Interpretation	185
4. Ergebnis	189
III. Eine lutherische Bonhoeffer-Interpretation?	189
1. Kritische Stimmen (aus den Rezensionen zu Müllers Buch) ...	189
2. Müllers „lutherische“ Kritik an Bonhoeffers „katholisierenden“ Tendenzen: „theologia crucis“ versus „theologia gloriae“	191
3. „Zwei-Reiche-Lehre“ bei Müller und Bonhoeffer	197
4. Ergebnis und Konsequenzen	206
 Kapitel 6: Zum politischen Auftrag der Christen und der Kirche - Die Rezeption von Bonhoeffers Beiträgen zur politischen Ethik ...	 210
I. Bonhoeffer und die christliche Existenz in der DDR	211
1. Die Problemstellung	211
2. Christliche Bejahung des DDR-Sozialismus unter Berufung auf Bonhoeffer	214
3. Als Christ in der DDR bleiben (Schönherr)	216
II. Bonhoeffers konspirative Tätigkeit und die Frage nach dem Recht bzw. der Pflicht zum Widerstand gegen ein Unrechtsregime	224
1. Begründungen für Bonhoeffers Widerstandshandeln	225
2. Widerstand als Ausnahme vom Obrigkeitsgehorsam oder als Grenzfall der politischen Verantwortung	230
3. Das Dilemma von Verschwörung und Patriotismus	234
4. Das Dilemma von Pazifismus und gewaltsamem Widerstand	237
5. Das Problem des „politischen Martyriums“	240
III. Mandate und Institutionen	244
1. Die rechtstheologischen Debatten in der EKD und die Arbeit der Institutionenkommission	245
2. Die Mandatelehre in der Institutionenendebatte	247
IV. Ergebnis und Ausblick	253

Kapitel 7: „Religionslose Zeit“ und „Religionsloses Christentum“ - Zu Bonhoeffers umstrittener Zeitdiagnose und ihren Konsequenzen	257
I. Vorklärungen: Was versteht Bonhoeffer unter „Religion“?	257
II. Gegen die religiöse Flucht in eine „Überwelt“. Der ethische Impetus der theologischen Religionskritik	259
1. Theologische Religionskritik	259
2. „Ethisierung“ des Christlichen?	260
3. „Religion“ als unausweichliches Schicksal oder als vergängliche Form des christlichen Glaubens?	263
III. Religionslosigkeit oder Religionsersatz?	265
1. Der moderne Mensch zwischen Religionslosigkeit, Ideologie und Nihilismus	265
2. Gehört Religion notwendig zum Mensch-Sein des Menschen?	269
3. Fazit	271
Schluß: Bilanz der Bonhoeffer-Rezeption in der 50er Jahren	273
1. Wer rezipierte Bonhoeffer?	273
2. Themen - Streitpunkte - Ergebnisse - Aporien	274
3. Die Bonhoeffer-Rezeption in den 50er Jahren und heute	276
4. Fazit	279
Literatur- und Abkürzungsverzeichnis	281
I. Abkürzungen	281
II. Unveröffentlichte Quellen (Briefe)	282
III. Rezensionen aus Tages- und Kirchenzeitungen	285
IV. Übrige Literatur	287
1. Schriften von Dietrich Bonhoeffer	287
2. Sammelwerke	288
3. Aufsätze und Monographien	291